

Häfe-Zunft

Brönznau

Schnitzelbänke

Brönznauer

Fasnacht 1985

**Chöme jetz nid d'Sünder dra?
Mou jetz chöme d'Sünder dra!**

Liebi Lüt, mer wette euch hür ou weder säge,
was mer i dem Buech so dö'r's Johr hend chönne zämeträge.
Es het weder gäh einigi brisanti Sache,
wär's betrefft, söu ned touf si, gschitter dröber lache.
Denn wenn Niemerem wörd es Seich passiere,
chönnte mer eus jetzt net vor euch do präsentiere.
Drom, er Betroffene, träged is nid noh,
und blibed extra no echli do.
Allne wo cho send, düemer recht härzlech danke före Bsuech
und jetzt wemmer grad luege, was a Tag bringt das Buech:

1

**Het die nid di falsch kabine verwütscht?
Mou die het di falsch kabine verwütscht!**

Chum isch d'Badi off, sie wott die Erscht si,
s'Wasser esch no chaut, aber es bliibt derbi.
Si het nid möge gware und ou nüt dänkt,
wosi eri elegante kleider i d'Herrekabine hänkt.
Gnerkt het sis erscht, wosi het wöue heigo,
do sind haut Lüt mit Schnäuz us der kabine cho.
Si het de ned trouet ihri kleider go z'hole,
do muesch lache,
e Bueb het si gschickt, dä soll das mache.
Der froget euch, wär isch ächt das gsih,
mir wüsses, es cha nur d'Mariann Gallauer si.

2

**Esch dä ned vom Wäg abcho?
Doch dä esch vom Wäg abcho!**

Wenn me ned guet uffasst bem Traktorfahre
esch me gli näbe oss met sonene Chare.
So goth's au am länge Hänsu z'Liebige oss
und das brengt em denn vöu Verdross.
Er het amene Bruefskolleg noch gaffet
wo im Schürberg obe ufem Feld het gschaffet.
Wöu dä guet Tropf zwenig gluegt het uf d'Stross,
esch er met sim Gfährnt plötzlech näbeoss
und het gopferdori met sim Chare
grad e hölzegi Belüchtigsstange a Ranze g'fahre.
Gäll Hänsu, vo jetz a luegsch aue wo de Wäg dore goht
ned dass z'Brittnau plötzlech kei Freileitigsstange
me stoht.

3

**Het dä do ned d'Stross desinfiziert?
Doch dä do het d'Stross desinfiziert!**

S'mues eine e schlächte Brönznauer si,
wenn er ned macht e chli Brantewy.
So tuet au de Wältu im Feld unde danke,
drum gsesch e met sim Traktorli am Lanz Hans zueränke.
Det esch drum die Brönni stationiert,
wo so Wässerli wärde destiliert.
Wo de Wälchli sis Gscher het hei transportiert,
esch em es grosses Missgscheck passiert.
Met ere fascht vollne Träschfläsche,
tuet dä gopferdori be de Chäsi osse d'Dorfstross wäsche.
Los Wältu, dank dra i Zuekunft,
gesch doch dä Brönz vöu gschider de Zunft.

4

**Duet dä nid nachem Schlössu touche?
Mou dä duet nachem Schlössu touche!**

Nachere 1. August-Fir het de Kunz Rüedu und no e paar Lüt
dänkt, jetz scho hei goh, üas esch wörklech för nüt.
Bes Loosers chönnt me jo no echli is Bassin go bade,
a eus und a de Chleider duet das jo wörklech nid schade.
Das hend's de au g'macht, es het nüt meh gäh,
und scho g'seht me si met de Chleider es Bädli näh.
Wos de hei wend, ghört me de Lüdi flueche,
gopferdori, i ha ke Schlössu meh, i muess ne go sueche.
Oeppis ander's get's ned, i muess ne bem bade verlore ha,
und scho duet är weder met de Chleider is Wasser spreng,
dä gueti Ma.
Rächt lang duet er i dem Bassin umetouche,
wo n'er use chönnt het er nüt als roti Ouge.
Wär cha n'ems aber öbu näh,
dass er d'Suechi jetz duet ufgäh.
Deheime wott's de Lüdi fascht us de Socke schloh,
d'Ruth esch hei und het mit's Lüdis Schlössu uftoh.
Dass er ere de Schlössu vorem bade het gä,
chönnt ehm jetz z'Senn, er chönnt sech a de Hoore näh.
Doch noni gnue, mer wend n'ech das ou no säge,
de Lüdi esch nänlech us Verröckti grad met de nasse
Chleidere is Näscht ie gläge.

5

**Send das do ned sältsemi Brüch?
Doch das do send sältsemi Brüch!**

E Zivilschutz-Uebig, das esch ganz famos,
doch neuerdings göhnd d'Lüt ofenand los.
Und söttigi wo z'vöu gsoffe hend,
haue sech nochhär a Grend.
De Schneeberger Piru het de Bochmüller Hänsu
g'wätscht
und em met blosser Fuscht zwe Zänd ie tätscht.
Me frogt sech de langsam, ob ächt öppis bem Kommando
ned stermt,
wenn die enand anere Uebig verschlünd de Grend.
Es chönnt natürlech au öppis ganz anders si?
Warschinlech füere si im Zivilschutz no de Nahkampf i.

6

**Hend die ned es Fürli gmacht?
Mou die hend es Fürli gmacht!**

D'Waldarbeiter z'Brönznau, die mönd schono schaffe,
föör de Wald i Ornig zha, düend's d'Aescht und
s'Gstrüpp schön zämeraffe.
Das möchtet's de ou bem Kunz Willu hende
und zünde de a Gstrüpp, Aescht und Rende.
Zur Mittagspouse het kene vo dene Gselle am Für
me Beachtig g'schänkt
und jede het nor no as Mittagässe dänkt.
Doch os dem Fürli hätt's bemene Hoor no e Waldbrand gäh,
denn eusi Fürwehr het nämlech übere Mittag dä Brand
müesse i d'Finger näh.
Drom Waldarbeiter, düend euch i Zuekunft au bem füere
so fahrlässig benäh,
de werd Brittnau secher bald die erscht Gmeind si,
wos keini Borkechäber meh werd gäh.

7

**Het dä nid e Sommerbock gschosse?
Nei dä het dors Autodach gschosse!**

De Geret Hansrüedu, e flotte Weidmaa,
het de letscht Sommer e schöne Seich abgla.
Hinderem Auto isch är gstande und het of das Böckli zieleet
wos tätscht het, isch dä Bock immer no a dem platz verwielet.
Jetz gottverdecku, dä hät i jo söue troffe ha,
s'Loch im Autodach gseht är ersch jetz, dä gueti Maa.
Zwüsche Zielfärnröhr und Lauf es paar Zentimeter,
de Rüedu het nid dra dänkt und scho isch är de Schwarzpeter.
Euse Rot wär, nims Sturmgwehr und dues of Zweibeistütz,
de chasch ligge bim schiesse und machsch e chli e besseri
Gattig als Schütz.

8

**Esch do ned e Verwächslig passiert?
Doch do esch e Verwächslig passiert!**

Au Totegräber müend is Militär
und scho werd's i euser Gmein prekär.
S'Bauamt muess de nämlech am Wadi si Job überneh
und das het s'letscht Johr Komplikatione gäh.
De Weibu het am Wuschlegu Köbu gseit er mües atrabe
s'het drum en Urne gäh z'vergrave.
Zersch esch alles we gschleffe gange,
doch nach der Beerdigung hend d'Reklamatione a'gfange.
Ofeme lätze Grab, das het scho ke Gattig,
macht dä Bauämtler die Urnebestattig.
Drum, sött weder einisch eine vo dene ufem Friedhof
go schaffe
so söll er met Vorteil zersch d'Auge ufmache.

9

**Sind die zwo nid hinderenand grote?
Mou die zwo sind hinderenand grote!**

D'Frou Fuchs vo de Zimmerei und d'Buchmüller Nelle vom Fäld,
hend im Konsum wöue loswärde ihres Gäld.
De Sohn vo de Fuchs Silvia het es Weggli gno und's wöue ässe,
d'Nelle macht e Spruch, wo si gschiiter hätt vergässe.
Si het a dem Chline gseit, eigentlech us Geschpass,
är hätti söue am Tisch ässe, si meint de Zimmermaafrass.
D'Frou Fuchs het sech de empört und macht e gwautige
 Augeufschlag,
dä Bueb chöm de gnue über, das säg's ere de grad.
Am andere Tag chont de Pöstler mit emene Brief bi
 de Nelle verbii
der errotet's, de Menuplan vo s'Fuchse isch drinne gsi.
Härdöpfustock und Sosse dra, kei Stocki, Grües, alles
 chasch ha,
mer zwiefle nid do dra, dä Chlii wird sicher emol en
 starche Maa.
Um z'versueche wie vöusitig a de Silvia eri Choscht isch,
hocke mer vier de gärn einisch be dene Zimmerlüt à Tisch.

10

**Send das ned zwe Ueberlandschofföre?
Mou das send zwe Ueberlandschofföre!**

Im Bäre hend zwe e chli öbere Dorscht g'soffe
und am Heigoh e grüslige Bock g'schosse.
Es send das de Gehret Wäutu i de Rossweid und
 de Ryser Fritz
wo no met em Auto heifahre, das esch ke Witz.
Damet's keini Komplikatione get und anderi Gfahre,
tüend si über Pfaffnau heifahre.
Vom Pneu-Woodtli hindedure,
wend die zwe gäge Liebige abe pfure.
De Wäg hend si aber z'wenig guet kennt, die Narre,
denn si send z'mitz ines Tabakfäld ine g'fahre.
I de Not höuft de Lutenuer Vizu met em Disuross
und brengt ere Chlapf de weder uf d'Stross.
Der zwe Helde aber mache d'Pintechehr s'nöchscht
 Mol z'Fuess
denn das esch g'sünder und get vill weniger Verdruss.

11

**Mache die nid e Schäreschnitt?
Mou die mache e Schäreschnitt!**

De Joghurt ond de Handballschef,
hend's ou weder trebe bes zum letschte Schleff.
Statt deheim am Chochärd e chli z'böffle,
düend si lieber im Chochkors oneschnöffle.
Vor Allem s'Choche söttesi lehre,
natürlech nochäne au no chli gschere.
Ond das chöne si, das hend di Zwe b'schlosse,
a dem Obe secher im Bäre osse.
Chum send si det, s'esch ned zum säge,
esch no e elektrischi Schär ome gläge.
Klar müend si das Apperätli au grad teschte,
dänk ade Bluse vo de Serviertochter am Beschte.
Nome chorz düend's das Mascheneli laufe lo,
ond Doris schtot nome no im BH do.
S'Choche esch ne höt noni is Herni ie,
deför aber weme am schnellste cha Wiber abzie.

12

**Het dä ned de Start verpasst?
Mou dä het de Start verpasst!**

De Hug Herbert, dä zwe Tage-Märsch-Fan,
het sech hür ou beteiliget z'Bärn.
Sone Marsch esch gsond und s'Militär duet das ou
akzeptiere,
si düend so öppis nämlech met zwe Tag Urlaub honoriere.
Das alles het de Hebu schön berächnet gha,
drom esch är am Samstag ou so wacker marschieret, dä
tapferi Ma.
Um am Sonntag nomol mis Pensum chönne go absolviere,
goni gschitter hei, als z'Bärn go unesufe und plagiere.
Doch Deheim het är de ou no paari öbere Dorscht ie g'soffe
ums verrecke,
und sech am Sonntag prompt verschlofe, denn d'Astrid het en
ersch e haub Stond spöter met d'Tüfels Müi chönne wecke.
För zum Starte z'Bärn, das esch längschtens verbi,
drom träget's de ou am Hebu nur ei Tag is Dienstbüechli i.

Het dä nid de Chäber im Huus?

Mou dä het de Chäber im Huus!

De Kohler Schorsch, dä mit em gringlete Schnouz,
 het s'letscht Johr kouft es Chlofter Houz.
 Wo n'ers of d'Cheminelängi zugsagt het gha,
 treit er's de i Chäller abe, de Schörschu mues scho
 chli dra.
 Spöter gseht er e chli Mäu am Bode, do chunnt's
 em z'Sinn
 i dem Holz isch sicher de Borkechäber drinn.
 Was jetz passiert, das isch nid zum Säge,
 de Schörschu duet s'ganze Chlofter wider ueträge.
 Immer nach em Fürabe isch er mit em Stoubsuuger
 a dem Holz noch,
 und het nodigs no di Chäber usezoge.
 Schörschu, due s'nöchscht Mol e chli meh danke,
 säg's am Sämi, dä duet der de e Borkechäferfalle
 i Chäuer ie hänke.

14

Het dä ned es Schumbad gno?

Mou dä het es Schumbad gno!

D'Gwärbusstellig esch verbi
 es esch weder emol e Riesenerfolg gsi.
 B'sonders der Abschlussabe met em Duo Rüedu und Geni,
 aber am Klarinettler goht eifach no z'wenig.
 Mit Alauf esch de Setzlig is Schumbad ine g'rütscht,
 es het d'Frou Arber-Schlarggi au no ganz verschprötzt.
 Die het das Ereignis nämlech wöue fotografiere,
 doch drufabe g'hört me si nur no reklamiere.
 Si seit am Geni alli Schand,
 wöu chli nass worde esch eres Gwand.
 A dem a gseht me weder einisch ganz klar,
 s'preicht immer die, wo d'Nase wend z'vorderscht ha.

15

Hend die do nid vöu g'studiert?

Nei die hend nid vöu g'studiert!

D'Mättewiler Längschleger in Korporre
 chasch z'Busswil anene Wettkampf g'seh.
 Wosi düend för Pöktli kämpfe,
 ond de au no öppe es Chränzli ertränke.
 So got's öppe anene Hornusserfescht zue
 ond grad das brengt mänge e chli us de Rue.
 Nach dem Fescht hend's nor eis i de Bere,
 dass au weder einisch sötte heizue chere.
 Z'Brittnau i eim vo erne Stammlokale,
 düend's es letscht's Mol über ere Lorbeere prahle.
 Jetz lueges enand we kläpfti Affe a,
 mer händ jo de Geret Hänsu z'Busswil obe gla.
 D'Nusser emmer no düend a dem Seich omegrötze,
 duet de Beizer Hänsu scho d'SEB benötze.
 Hornusser-Manne, s'got jede a,
 leget s'nöchscht Mol am Geret es Halsband a.

19

**Wott die nid go pflume abläse?
Mou die wott go pflume abläse!**

D'Bolliger Annemarie i de Bahnhofstross,
het dänkt, es isch Zyt, jetz mues i off pflume los.
Abläse het si wöue die süesse Frücht,
aber sethär zirkuliert über si es Grücht.
Uebere Chüngelstall sig si g'chläderet und ofene
Ascht ue gstande.
de Nochber het nune gschtuunet und d'Wält nimm verstande.
Wie de Tarzan sig die Frau i dem Boum une tornet,
do heigs krachet und was de passiert isch, das het si
scho chli gwummet.
En Ascht het glo, si gheit, bliibt aber unversehrt,
si isch mit eim Bei inere Aschtgable ghanget, aber verkehrt.
Mit emene klassische Gloggeabsprung isch si de wider
z'Bode cho,
pflume abläse duet d'Annemarie sider niemeh e so.
Drum Annemarie, duenis dä Bank nid übu nä,
für 20.- Franke dümmer der derfür das Böldli gä.

20

**Het dä nid e Fähler g'macht?
Mou dä het e Fähler g'macht!**

Vom Nyffeler Bannert, escher ächt au do,
hemmer das Johr au öppis verno.
Weder einisch het er Eine chönne chränke,
aber a das mues er no mäng's Johr danke.
Do duet er emol si Legeschafft abtschegge,
a de Huusmuur duet er es Velo entdecke.
Grad fot's i sim Herni obe afo schaute,
dasch secher öppis för d'Schmier zom verwaute.
Voller Stolz was er jetz do het chönne ärne,
brengt är das Stahlross de Schrotter i d'Kasärne.
Do wott plötzlech met müede Bei,
eine vom TV vomene Tornfescht hei,
möglechscht schnäu zom liebe Schatz,
aber s'Velo esch jetz nimm a däm Platz.
Sis Fahrrad chan är hole be de Polizei,
aber z'erscht mues er blettere ganzi 10 Stei.
Gäu Nyffu, das esch scho e Hohn,
s'Velo het nämlech g'hört a dim eigete Sohn.